

Thoma, Ludwig: Fortschritt (1894)

1 Wenn sich unsres Vaters Vater
2 Innerlich erquicken wollte,
3 Las er seinen Friedrich Schiller:
4 Wie er den Tyrannen grollte.

5 Wie er recht aus treuem Herzen
6 Für die Freiheit alles wagte
7 Und nach guter Schwabensitte
8 Seine Meinung gründlich sagte.

9 Und je derber, und je gröber,
10 Desto mehr erfreut's den Alten.
11 Damals hat man auf des Tones
12 Feinheit nicht so viel gehalten.

13 Für den Thron erglöhnen damals
14 Nicht so heilig die Gemüter,
15 Und des Herrschers Launen galten
16 Noch nicht als die höchsten Güter.

17 Fußgetret'ne stille Demut
18 Scheint den Enkeln erst geboten,
19 Und die Herren Staatsanwälte
20 Züchten gute Patrioten.

(Textopus: Fortschritt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49695>)